



Inh. E. Hodzic
Rotlippstraße 49, 63683 Ortenberg
www.haus-europa.de
Tel. 0 60 46 / 98 98 9-30
Fax 0 60 46 / 98 98 9-26

Sozialdienst
Esther Wagenbach
Tel: 0 60 46 / 98 98 9-31
Fax: 0 60 46 / 98 98 9-46
sozialdienst@haus-europa.de

Wir stellen uns vor

Sehr geehrte Interessenten, sehr geehrte Angehörige,

mit unserem Prospekt und diesem Schreiben möchten wir Ihnen unser Seniorenheim "Haus Europa" vorstellen.

Es ist das Anliegen unseres Leitungsteams und der privaten Trägerschaft, den Menschen und seine persönlichen Bedürfnisse in den Mittelpunkt zu stellen.

Unser Pflegekonzept ist geprägt von Individualität, Selbstbestimmung, Förderung und Erhaltung der eigenen Fähigkeiten.

Wir legen großen Wert auf die Unterstützung und Mitwirkung der Angehörigen und Betreuer unserer Senioren.

Wir bieten qualifizierte und verantwortungsvolle Pflege und Betreuung. Gewährleistet wird diese durch unsere ausgebildeten Altenpfleger/innen, Krankenschwestern und Pflege- sowie Pflegehilfspersonal. Die Pflege ist ein fortlaufender und ständig fortschreitender Prozess. Durch regelmäßige Schulungen und Teilnahme an externen Fortbildungsveranstaltungen wird für solides Wissen der Pflegenden und somit für eine gute Pflegequalität gesorgt.

Unser Haus ist in drei Wohnbereiche mit Ein- und Mehrbettzimmern unterteilt. Die Wohnbereiche sind gemütlich eingerichtet und laden zum Verweilen ein. In den Wohnbereichen finden Sie bequeme Sitzcken, welche u.a. mit Fernsehapparaten ausgestattet sind. Außerdem können dort Bastelarbeiten verrichtet werden oder man findet sich dort zu einem kleinen "Schwätzchen" ein.

Um unseren Senioren nach der Heimaufnahme das Einleben und Zurechtfinden in unserem Haus zu erleichtern, steht ihnen unsere Sozialarbeiterin Frau Wagenbach mit Rat und Tat zur Seite. Sie hilft bei allen Fragen bezüglich der gesetzlichen Bestimmungen sowie zu Fragen hinsichtlich der Pflegekassen und Anträgen jeglicher Art.

Zusätzlich unterstützt sie den Heimbeirat, der sich ausschließlich aus Bewohnern unseres Hauses zusammensetzt. Bei seinen regelmäßig stattfindenden Besprechungen leitet sie die Anregungen, Wünsche und Kritiken unserer Senioren an die Verantwortlichen weiter.

Durch Gruppenveranstaltungen unserer Beschäftigungstherapeuten werden die Begabungen und Fähigkeiten unserer Senioren erhalten sowie gefördert.

Des Weiteren organisieren sie Gottesdienste beider Konfessionen, Festveranstaltungen, persönliche Geburtstagsfeiern und verschiedenste Ausflüge.

In unseren Gesangsgruppen treffen Alt und Jung zusammen, wo Musiker, Jugend- und Kindergruppen miteinander singen und tanzen.

Für das leibliche Wohl unserer Senioren sorgen in unserer eigenen Küche zwei Köche und ihr Team. Sie bieten eine sehr schmackhafte, ausgewogene, dem Bedürfnis unserer Senioren angepasste Verpflegung. Bei Bedarf stehen auch Diätessen auf dem Speiseplan.

In unserem Haus gibt es umfangreiche Serviceleistungen, die den Alltag unserer Senioren erleichtern. In der hauseigenen Waschküche wird dafür gesorgt, dass die gesamte anfallende Wäsche gewaschen, gebügelt, getrocknet (Trockner) und bei Bedarf ausgebessert wird.

Für Sauberkeit im gesamten Haus garantiert unser hauseigener Reinigungsdienst.

Unsere Haustechniker helfen bei der Einrichtung der Zimmer und stehen selbstverständlich unseren Senioren bei kleineren Reparaturen zur Seite.

Für den ordnungsgemäßen Verwaltungsablauf sorgen unsere Mitarbeiterinnen im Büro. Sie beraten Sie gerne und unterstützen Sie bei eventuellen Fragen zur Finanzierung des Heimaufenthaltes.

Um den verschiedensten persönlichen Bedürfnissen unserer Senioren gerecht zu werden, bieten wir spezielle Dienstleistungen von externen Einrichtungen an.

So kann beispielsweise die medizinische Versorgung von allen im Ort ansässigen Ärzten übernommen werden. Der Hausarzt kann eigenständig oder mit Hilfe der Angehörigen oder Betreuer ausgewählt werden.

Die Ortenberger Apotheke liefert zu allen Tages- und Nachtzeiten notwendige Medikamente.

Eine benötigte physiotherapeutische Behandlung wird durch ortsansässige Krankengymnasten durchgeführt. Auf Wunsch behandeln sie Fußpfleger/innen in regelmäßigen Zeitabständen direkt in ihrem Wohnbereich und zweimal wöchentlich haben Sie Gelegenheit in unserem Hause den Friseur zu besuchen.

Wenn Sie Interesse haben uns und unser Haus kennen zu lernen, ist unsere Sozialarbeiterin Ihre Ansprechpartnerin. In intensiven Vorgesprächen stellt sie unsere Einrichtung und das Hauskonzept vor. Unsere Sozialarbeiterin ist gerne bereit, mit Ihnen jederzeit Besichtigungen unserer Einrichtungen vorzunehmen, damit Sie sich einen persönlichen Eindruck verschaffen können.

Mit freundlichen Grüßen

das Team von „HAUS EUROPA“



Heimentgelte
bei einer Berechnung von 30,42 Tagen ab 01.01.2021

Pflege-grade	Pflege-kosten	ABZ	Unterkunft und Verpflegung	IV-Kosten	Gesamt pro Tag	Gesamt pro Monat	Leistungen Pflegekasse pro Monat	Eigenanteil Gesamt pro Monat
PG 1	34,12 €	2,32 €	18,98 €	11,12 €	66,54 €	2.024,15 €	125,00 €	1.899,15 €
PG 2	37,83 €	2,32 €	18,98 €	11,12 €	70,25 €	2.137,01 €	770,00 €	1.367,01 €
PG 3	54,01 €	2,32 €	18,98 €	11,12 €	86,43 €	2.629,20 €	1.262,00 €	1.367,20 €
PG 4	70,87 €	2,32 €	18,98 €	11,12 €	103,29 €	3.142,08 €	1.775,00 €	1.367,08 €
PG 5	78,43 €	2,32 €	18,98 €	11,12 €	110,85 €	3.372,06 €	2.005,00 €	1.367,06 €

In der Kurzzeitpflege muss der Pflegebedürftige für die Unterbringungs-/Hotelkosten sowie die IV-Kosten selbst aufkommen (pro Tag 30,10 €)

Liegt keine Pflegestufe vor, müssen die gesamten Kosten komplett selbst getragen werden (PG 3).

Anmeldung zur Heimaufnahme

1. _____
Vor- und Zuname (Geburtsname)

2. _____
Adresse Straße/PLZ/Ort Telefon

3. _____
Derzeitiger Aufenthalt Straße/PLZ/Ort Telefon

4. _____
Geburtsdatum und Geburtsort

5. _____ 6. _____ 7. _____ 8. _____
Familienstand Konfession Staatsangeh. Beruf

9. Angehörige / Betreuer

a) _____
Name wie verwandt Telefon u. E-Mail
Straße/PLZ/Ort

b) _____
Name wie verwandt Telefon u. E-Mail
Straße/PLZ/Ort

c) _____
Betreuer/in nach BtG Straße/PLZ/Ort Telefon u. E-Mail

Bitte Betreuerausweis/Vollmacht mitbringen/mitsenden

10. _____
Hausarzt Straße/PLZ/Ort Telefon

11. _____ 12. _____
Krankenkasse Krankenversicherungsnummer

bitte Zutreffendes ankreuzen

Besteht eine Rezeptgebührenbefreiung		Ja	Nein				
Ein Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung ist gestellt		Ja	Nein				
Wenn ja, welcher Pflegegrad ist bewilligt	1	2	3	4	5		
Wird Unterstützung durch die Sozialhilfe bezogen od. beantragt?		Ja	Nein				
Wenn ja, welches Sozialamt ist zuständig?							
Liegen bereits Genehmigungen bzgl. freiheitsentziehender Maßnahmen vor?		Ja	Nein				
Wenn ja, welche Maßnahme wurden genehmigt?							
Jährliche Gripeschutzimpfung gewünscht?		Ja	Nein				
Wurde bereits in diesem Jahr Kurzzeit- oder Verhinderungspflege in einer anderen Einrichtung genutzt?		Ja	Nein				
Sind Sie bereits vollständig gegen Covid 19 geimpft? Wenn ja, wann war die letzte Impfung:		Ja	Nein				

13. Hinweise/Ergänzungen (z. B.: Kurzzeitpflege/Vollstationär ab wann): _____

Ort, Datum

Unterschrift des Angehörigen/Betreuers/Aufzunehmender





Hilfsmittel

(bitte zutreffendes ankreuzen und Reg.Nr. eintragen)

Rollstuhl	Ja	Nein	Beantragt	Reg.Nr.:
Rollator	Ja	Nein	Beantragt	Reg.Nr.:
Gehbock	Ja	Nein	Beantragt	Reg.Nr.:
Wechseldruckmatratze	Ja	Nein	Beantragt	Reg.Nr.:
Sonstige Hilfsmittel:				Reg.Nr.:
Zahnprothese	Ja	Nein	Oben	Unten
Hörgerät	Ja	Nein	Rechts	Links
Brille	Ja	Nein		

Bitte beschriften Sie alle Hilfsmittel, Geräte und Gegenstände, die Sie mit ins Haus bringen, mit Namen des Bewohners.



Inh. E. Hodzie
 Rotlippstraße 49, 63683 Ortenberg
 www.haus-europa.de
 Tel. 0 60 46 / 98 98 9-30
 Fax 0 60 46 / 98 98 9-26

Sozialdienst
 Esther Wagenbach
 Tel: 0 60 46 / 98 98 9-31
 Fax: 0 60 46 / 98 98 9-46
 sozialdienst@haus-europa.de

**Ärztlicher Fragebogen
 zur Heimaufnahme**
 (vom Hausarzt/Krankenhaus auszufüllen)

Vor- und Zuname: _____
 Geburtsdatum: _____
 Wohnort: _____

Benötigt der Bewohner Hilfe beim:

Allgemein	Nein	Vermehrt	Dauernd
Gehen			
Treppen steigen			
Essen			
Waschen			
Ankleiden			

Allgemein	Nein	Vermehrt	Dauernd
Stehen			
Toilettengang			
Frisieren Rasieren			
Zu Bett Gehen			
Weglauffendenzen			

Orientierung	Nein	Vermehrt	Dauernd
Zeitlich desorientiert			
Örtlich desorientiert			
Situativ desorientiert			
Unruhezustände			
Bettlägerigkeit			

Inkontinenz	Nein	Vermehrt	Dauernd
Stuhlinkontinenz			
Urininkontinenz			
Überlaufblase			
Dauerkatheter (DK)			
Suprapubischer DK			

Wie ist die seelische Verfassung/treten nachts Unruhezustände auf?

Liegen psychische Störungen oder Krankheiten vor? Bestand oder besteht Suizidgefahr?

Bestehen körperliche Behinderungen?

bitte wenden ➡

Bestehen Suchterkrankungen? Wenn ja, welche?

Diagnosen:

Medikamente:

Wie und in welcher Form müssen die Mahlzeiten vorbereitet werden?

Bestanden od. bestehen ansteckende Krankheiten z.B.: TBC, Hepatitis, MRSA, Noro-Virus, Covid 19 usw.?

Datum:

Gripeschutzimpfung erhalten/ Datum der letzten Impfung	ja	nein	
Covid 19 Schutzimpfung vollst. erhalten/Datum der letzten Impfung	ja	nein	

Gewicht:	
Größe:	

Dieses Gutachten beruht auf einer persönlichen Untersuchung

Ort: _____

Datum: _____

Stempel u. Unterschrift des Arztes

*Sehr geehrte/r Bewohner/in,
sehr geehrte Angehörige und Betreuer,*

da mit dem Einzug in unsere Einrichtung ein neuer Lebensabschnitt beginnt, benötigen wir einige Angaben über seine/ihre Biografie.

Die hier gesammelten Informationen sind für unsere Mitarbeiter eine große Hilfe im Umgang mit unserem/er neuen Bewohner/in.

Desto detaillierter die Angaben zu Gewohnheiten, Vorlieben und Abneigungen erarbeitet werden, um so besser können wir in der Zeit des Einlebens auf unsere/n neuen Bewohner eingehen.

Auch das Wissen über einschneidende Erlebnisse oder bedeutende Lebensabschnitte in der Vergangenheit kann hilfreich sein, den Menschen und seine Reaktionen besser zu verstehen. Dies wird um so wichtiger, je weniger der/die Bewohner/in selbst in der Lage ist, sich sprachlich mitzuteilen und über sich und seine/ihre Wünsche und Bedürfnisse zu sprechen.

Wir bitten Sie, folgende Fragen nach Ihrem Ermessen zu beantworten. Das Ausfüllen des Fragebogens ist selbstverständlich freiwillig. Soweit dies möglich ist, wäre es schön, wenn der/die Bewohner/in daran beteiligt würde.

Zu Beantwortung von Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter/innen gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

P.S.: Sie können jederzeit die bereits ausgefüllte Biografie ergänzen, sollte Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt noch etwas relevantes einfallen.



Ich kann/möchte die Biographie nicht ausfüllen (bitte trotzdem den Namen eintragen, um unnötige Rückfragen zu vermeiden)

Anamnese/Biografie

Name: _____

1. Kindheit und Jugend

Heimatort/weitere Wohnorte: _____

Name der Eltern: _____

Geschwister (falls verstorben-wann?): _____

2. Beruf und Familie

Ausbildung/Berufstätigkeiten: _____

Partnerschaft (verheiratet, verstorbene Partner): _____

Kinder (Name, falls verstorben - wann?): _____

weitere Bezugspersonen (Nachbar, Freunde, etc.): _____

3. Persönlichkeit

Kontaktfreudigkeit (früher und heute)

wichtige persönliche Erlebnisse (Krieg, Verlust von Personen, besondere Erfolge etc.): _____

Welche Werte waren früher besonders wichtig (Ordentlichkeit; Pünktlichkeit etc.): _____

Religion (Beten, religiöse Feste, Gottesdienste etc.): _____

bitte wenden ➔

Lieblingsmusik: _____

Lieblingsduft (Parfüm, Blumen etc.): _____

4. Lebensgewohnheiten

Gewohnheiten der Körperpflege (waschen, baden etc. Häufigkeit u. Tageszeit): _____

Bevorzugte Bekleidung: _____

Lieblingsspeisen: _____

Lieblingsgetränke: _____

Was essen u. trinken sie gar nicht gerne?: _____

Schlafgewohnheiten, Schlafenszeiten: _____

Körperberührungen gerne oder ungern (Distanz, Nähe): _____

5. Beschäftigung

Hobbys/Interessen: _____

Vereinsleben: _____

Welche Medien waren/sind wichtig? Fernsehen Radio Zeitung/Zeitschriften Bücher Kino

Bestand/Besteht eine Sammelleidenschaft? Briefmarken Münzen Sonstiges _____

Welche Themen waren/sind interessant (Politik, Familie etc.): _____

Gesellschaftsspielen (wenn ja, welche): _____

! Diese Dinge sind sehr wichtig und müssen am Aufnahmetag mit gebracht werden, ansonsten können wir keine fachgerechte Versorgung ab dem Aufnahmetag sicher stellen.

Bitte nicht vergessen

- ! Vorberichte von Fachärzten, Krankenhäusern etc. vor Aufnahme einreichen
- ! Impfpass oder Impfbescheinigung
- ! Krankenkassen-Karte und ggf. Befreiungskärtchen
- ! Personalausweis, Pass, Meldebescheinigung oder Ausweisbefreiung
- ! Medikamente inkl. Medikamentenplan, Verbandsmaterial oder die Rezepte für diese Dinge
- ! Vollmachten/Betreuungsausweis, Patientenverfügung etc. (wenn vorhanden)
- ! Vorhandene Hilfsmittel (Rollstuhl, Rollator, Gehwagen, Greifhilfe, Lagerungsmittel, Sauerstoffgerät, Absauggerät, Matratzen usw.)
- ➔ Kontodaten (Kopie Bankkarte) für Lastschriftinzug
- ➔ Schwerbehindertenausweis (wenn vorhanden)
- ➔ Bei Abwesenheit der Angehörigen ist eine alternative Adresse und Telefonnummer anzugeben
- ➔ ausreichend Pflegemittel (Duschlotion, Shampoo, Seife, Zahncreme, Körperlotion und sonstige Körperpflegeartikel) bitte keine Aerosolsprays wie z. B. Deo- od. Haarspray, da bei Anwendung in den Bewohnerzimmern die Rauchmelder ausgelöst werden können.
- ➔ Zahnbürste und Becher, Prothesenbecher- und Reinigungsmittel, Bürste, Kamm, Nagelpflegeset sowie ggf. Rasierzeug und Haftcreme
- ➔ Vorhandene Hilfsmittel (Rollstuhl, Rollator, Gehwagen, Greifhilfe, Lagerungsmittel, Sauerstoffgerät, Absauggerät, Matratzen usw.)
- ➔ Inkontinenzmaterial (nur bei Kurzzeitpflege)
- ➔ Brille, Hörgerät oder andere Hilfen (sofern benötigt)
- ➔ Kleidung für 8-10 Tage, zusätzlich Sonnenhut/Wintermütze sowie Handschuhe Die Kleidung muss bei 40 ° waschbar und Trockner geeignet sein. Bitte Koffer u. große Reisetaschen wieder mitnehmen.
- ➔ Kleine Tasche/Reisetasche für Krankenseinweisungen sollte vorhanden sein und im Kleiderschrank hinterlegt werden.
- ➔ Bitte bringen Sie Bilder, Dekoration , Pflanzen oder auch ein Wandregal mit um die Atmosphäre im Zimmer persönlicher zu gestalten. Eine Erinnerungskiste, mit Dingen die immer Freude bereitet haben.
- ➔ Für TV Empfang benötigen Sie einen eigenen Fernseher mit **DVB-T2** Empfang
- ➔ Ein Telefonanschluss muss privat bei der Telekom o. Ä. beauftragt werden
- ➔ Facharztbesuche müssen von Angehörigen, Betreuern und/oder Bevollmächtigten organisiert und begleitet werden.
- ➔ Bitte beschriften Sie persönlichen Gegenstände (Möbel, Bilder, Elektrogeräte etc.) mit einem Aufkleber mit Namen des Bewohners. Die Wäsche wird durch uns beschriftet!
- ➔ Bei Mitbringen elektrischer Geräte achten Sie bitte auf die fehlerfreie Funktion, um Gefahren auf Grund defekter Geräte, auszuschließen!
- ➔ Handtücher, Waschlappen und Bettwäsche werden vom Haus gestellt

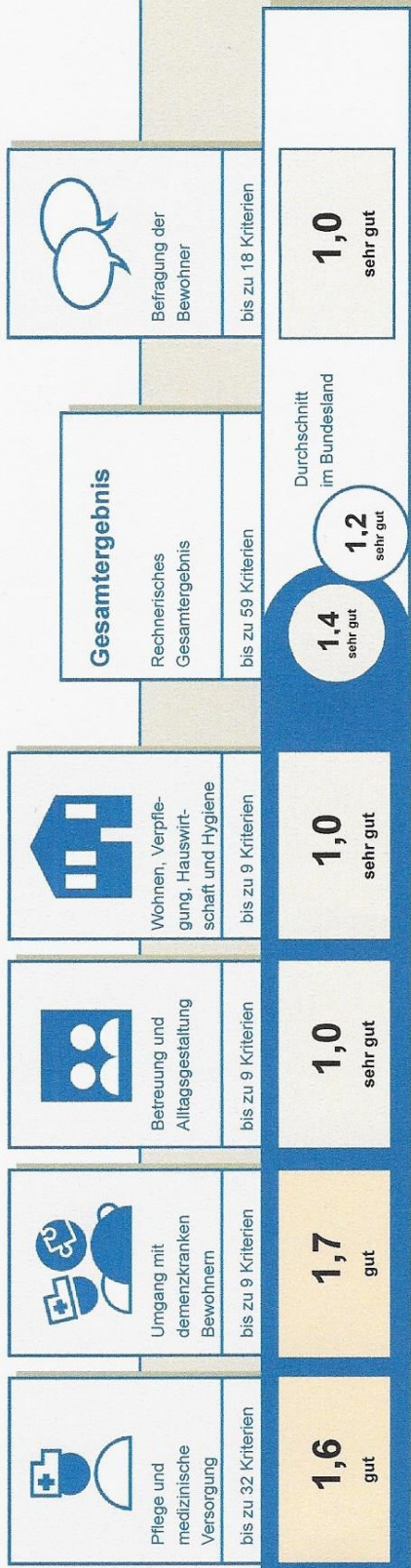
**PRÜFGRUNDLAGE
AB 2017**

Dieser Transparenzbericht wurde auf Grundlage der ab dem 1. Januar 2017 gültigen Pflegetransparenzvereinbarung erstellt.

Qualität der stationären Pflegeeinrichtung Haus Europa

Rotlipstraße 49, 63683 Ortenberg · Tel.: 06046/9898930 · Fax: 06046-98989-26 / 28
Info@Haus-Europa.de · www.haus-europa.de

Vorläufiger Transparenzbericht



Ergebnis der Qualitätsprüfung

Erläuterungen zum Bewertungssystem

Vertraglich vereinbarte Leistungsangebote

Kommentar der stationären Pflegeeinrichtung

Weitere Leistungsangebote und Strukturdaten

Qualitätsprüfung nach § 114 Abs. 1 SGB XI am **19.08.2019**

Prüfungsart:

Regelprüfung
166

Anzahl der versorgten Bewohner:

9

Anzahl der in die Prüfung einbezogenen Bewohner:

4

Anzahl der Bewohner, die an der Befragung der Bewohner teilgenommen haben:

4

Bitte beachten Sie, dass ein Einrichtungsvergleich nur auf der Grundlage von Berichten mit gleicher Prüfgrundlage und Bewertungssystematik möglich ist.

Bewertungen auf der Grundlage der bis zum 31. Dezember 2016 gültigen alten Transparenzvereinbarung und Bewertungen auf der Grundlage der seit dem 1. Januar 2017 geltenden neuen Transparenzvereinbarung sind nicht miteinander vergleichbar.

Notenskala: 1 sehr gut / 2 gut / 3 befriedigend / 4 ausreichend / 5 mangelhaft



Bewohnerin spielt auf der Veeh-Harfe

Wir – das TEAM der Beschäftigung und Betreuung – stellen uns vor:

Für die psychosoziale Betreuung unserer Bewohner ist das Team der Beschäftigung und Betreuung in Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal und der Mitarbeiterin des Sozialen Dienstes zuständig. Unterstützt werden wir durch unsere ehrenamtlichen Helfer/innen. Zum Angebot der Abteilung „Beschäftigung und Betreuung“ gehören wöchentliche Gruppenveranstaltungen wie Sing- und Kegelstunden, Sitzgymnastik, Kreatives Gestalten, Gedächtnistraining sowie spezielle Angebote für unsere dementen Bewohner; ebenso Einzelgespräche und Einzelaktivierungen wie Basteln, Vorlesen, Spazieren gehen, Betrachten und Herstellen von Erinnerungsalben sowie basale Stimulation bei unseren bettlägerigen Bewohnern, etc.. Des Weiteren gibt es noch viele monatliche Veranstaltungen, z. B. Gottesdienste beiderlei Konfessionen, jahreszeitliche Feste, Geburtstagsfeiern, Männer- und Musikknachmittage, Ausflüge, Besuche von Stadtfesten und kulturellen Angeboten, etc.. Ein detaillierter Wochen- und Monatsplan befindet sich in unserer Heimzeitung, die Sie auf Wunsch erhalten können.

Biografisches Arbeiten

Um unsere Bewohner adäquat aktivieren zu können, benötigen wir wichtige Angaben über Hobbys, Interessen, Vorlieben und Abneigungen. Ein detailliert ausgefüllter Biografiebogen ist für unsere Arbeit sehr hilfreich. Mit unseren dementen Bewohnern möchten wir gerne eine „Erinnerungskiste“ herstellen und wären Ihnen deshalb sehr dankbar, wenn Sie uns Erinnerungsstücke Ihrer Angehörigen bzw. zu Betreuenden mitbringen könnten wie z. B. Fotoalben, selbst gehäkelte und selbst gestickte Deckchen, Bildbände über Heimatorte oder über Hobbys, etc..

Auch trägt es zum Wohlbefinden unserer Bewohner bei, wenn sie in ihrem persönlichen Umfeld vertraute Gegenstände wie gerahmte Fotografien (bitte zum Aufhängen und nicht zum Hinstellen), Basteleien von Enkelkindern, Sofakissen von daheim, etc. vorfinden.

Für unsere bettlägerigen Bewohner, die gerne Musik hören bzw. gehört haben, wäre es schön, wenn Sie einen CD-Player mit gern gehörten Melodien bereit stellen könnten.

Ehrenamtliche Arbeit ist bei uns erwünscht

Sollten Sie Freude daran haben, unsere Arbeit zu unterstützen, sind Sie natürlich herzlich eingeladen, uns bei der Gestaltung und Durchführung von Festen, Bastelnachmittagen, Ausflügen, etc. zu helfen. Natürlich können Sie sich auch unseren ehrenamtlichen Helfer/innen anschließen, die regelmäßig Besuche bei uns im Haus Europa durchführen. Auch als Gast bei unseren Veranstaltungen sind Sie uns herzlich willkommen. Spezielle Einladungen dazu finden Sie auf der Informationstafel im Foyer unseres Hauses oder in der Heimzeitung.

Sollten Sie ein Instrument spielen und sich an einem dankbaren Publikum erfreuen, so laden wir Sie herzlich ein, mit uns zu musizieren. Für unsere Bewohner sind die monatlichen Musiknachmittage in unserem Hause immer ein Highlight im Heimalltag. Wir möchten Ihnen deshalb Mut machen, Ihr vielleicht schon „eingemottetes“ Instrument wieder herauszuholen und es bei uns zum Einsatz zu bringen.

Geburtstagsfeiern

Für die Geburtstagsfeiern Ihrer Angehörigen steht Ihnen unser Glasraum im UG zur Verfügung. Wenn Sie die Feier rechtzeitig anmelden, so decken wir gerne für Sie den Geburtstagstisch festlich ein (maximal für 10 Personen). Falls Sie den Kaffee hier kochen möchten, so steht Ihnen dafür eine Kaffeemaschine im Clubraum (UG) zur Verfügung. Nähere Infos finden Sie in unserem Flyer: 'Geburtstagsfeier im Haus Europa'.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen,

Ihr TEAM der Beschäftigung und Betreuung

Was ist Demenz?

Demenz bedeutet sinngemäß "weg vom Geist".

Die Demenz gehört zu den häufigsten Krankheitssyndromen im Alter und umschreibt einen Abbau des Gedächtnisses sowie anderer kognitiver, emotionaler und sozialer Fähigkeiten und Fertigkeiten. Im Verlaufe der Demenz verändern und zerstören sich die Nervenzellen und die Nervenzellverbindungen im Gehirn.

Beeinträchtigungen zeigen sich vor allem bei der Merkfähigkeit, dem Denk- und Problemlösevermögen, der Orientierung sowie der Sprache. Bei einigen Formen ist auch die Persönlichkeit oder die Motorik betroffen. Betroffene können ihren Alltag in der Regel nicht mehr alleine bewältigen und zeigen starke Einschränkungen in ihren sozialen und alltagspraktischen Fertigkeiten.

Wie sollten Sie mit Demenz umgehen?

Versuchen Sie, die Lebensgeschichte des Kranken zu verstehen und lernen Sie seine neue innere Welt zu akzeptieren und zu respektieren.

Die Pflegeperson/Angehörigen müssen ein Gespür dafür entwickeln, die Gefühle des dementen, verwirrten und alten Menschen zu erkennen. Wo kein sprachlicher Austausch mehr möglich ist, greifen sie auf Berührungen und Bewegungen zurück, also auf nonverbale Kommunikation. Ziel ist es, dass der andere sich verstanden und akzeptiert fühlt und dadurch Entlastung findet.

Nehmen Sie eine positive Sichtweise ein. Seien Sie geduldig.

- Interpretieren Sie Gefühlsschwankungen nicht als Börsartigkeit.
- Versuchen Sie nicht den Betroffenen zu ändern und zu erziehen.
- Sprechen Sie in einfachen, kurzen Sätzen. Sprechen Sie langsam, aber ruhig, deutlich und bestimmt.
- Lassen Sie dem Betroffenen Zeit zu reagieren und wiederholen Sie wichtige Informationen nach Bedarf. Verwenden Sie dabei möglichst dieselben Schlüsselworte.
- Reden Sie über die Vergangenheit und über besonders schöne gemeinsame Erlebnisse. Achten Sie dabei auf die Körpersprache und nehmen Sie sich Zeit zum Zuhören. Demente wollen und sollen ihre Gefühle äußern können. Verbalisierte Gefühle belasten weniger.
- Nehmen Sie den Betroffenen in den Arm und zeigen Sie körperliche Nähe.
- Erwerben Sie Wissen über die Krankheit, um sich auf deren Verlauf einzustellen.
- Integrieren Sie den Betroffenen, z. B. wenn Sie sich mit Freunden treffen.
- Informieren Sie Nachbarn und Freunde über die Krankheit.
- Respektieren Sie den Rückzug in die Vergangenheit
- verkindlichen Sie nicht die Verhaltensweisen

Bei Rückfragen können Sie sich gerne jederzeit an unsere Mitarbeiter wenden.